

AKTUELLE FRAGESTUNDE

INTERROGAZIONI SU TEMI DI
ATTUALITÀ

Sitzung Nr. 50

seduta n. 50

vom 3.3.2020

del 3/3/2020

**Antwort des Landesrates Achammer
auf die Anfrage Nr. 28/3/2020,
eingebracht von den Abgeordneten Ploner
Alex, Ploner Franz und Köllensperger**

**Risposta dell'assessore Achammer
all'interrogazione n. 28/3/2020,
presentata dai consiglieri
Ploner Alex, Ploner Franz e Köllensperger**

ACHAMMER (Landesrat für Deutsche Bildung, Deutsche Kultur, Industrie, Handwerk, Handel und Dienstleistungen, Arbeit, Integration - SVP): Sehr geehrter Kollege Ploner! Ich muss jetzt um Verständnis ersuchen und versuche das jetzt so zu beantworten, denn versehentlich ist mir die Anfrage ursprünglich nicht zugewiesen worden, sondern Landesrätin Deeg. Aber ich kann nichtsdestotrotz Antworten auf die verschiedenen Fragen geben und werde es aus dem Stand heraus versuchen.

Wie viele Treffen haben bereits stattgefunden? Das waren zahlreiche. Unter anderem hat es bereits eine Reihe von Kulturperspektiven wie in der letzten Amtszeit dazu gegeben, wo wir uns mit Künstlerinnen und Künstlern getroffen und die Situation analysiert haben. Das letzte Treffen wird circa zwei Monate alt sein, wo sich die Beamten der verschiedenen Kulturabteilungen Südtirols, des Trentino mit regionalen Beamten - denn wir reden hier von einem Lösungsansatz auf regionaler Ebene, aber darauf komme ich noch zurück - getroffen haben, um die verschiedenen Varianten zu überprüfen. Im Übrigen – auch das kann ich dazusagen – ist es auch als Schwerpunkt der Regionalregierung festgelegt worden, in diesem Bereich weiterzuarbeiten.

Ja, zu Frage 2, wir sind mit den diesbezüglichen Kunstschaaffenden selbstverständlich in Kontakt. Wir haben beispielsweise schon ein Schreiben Ende des letzten Jahres an die repräsentativsten Verbände, Kulturverbände und beispielsweise an den Künstlerbund gerichtet und um Beantwortung einiger Fragen ersucht, und zwar beispielsweise, wer aus ihrer Sicht Begünstigte sind bzw. wie die Kategorie der Begünstigten abgegrenzt werden sollte. Wir reden hier über hauptberuflich aktive Künstlerinnen und Künstler. Die Künstlersozialkassen - wenn Sie das recherchiert haben - gehen ja von einer Kategorie aus, die entsprechend eingegrenzt wird, zum Beispiel mit einem Mindest- und einem Höchstekommen, um dort festzulegen, ob diese Gruppe dann entsprechend mit einer Vorsorgeregelung bezuschusst werden kann.

Zu Frage 3: Konnten bereits rechtliche und verwaltungstechnische Voraussetzungen geprüft werden? Ja, das ist im Wesentlichen folgendermaßen: Wir haben ja bereits in der letzten Amtszeit im Regionalrat einen entsprechenden Beschlussantrag angenommen, den Auftrag formuliert hier weiterzuarbeiten. Es müsste das Regionalgesetz aus dem Jahre 1992 – die Nummer des besagten Gesetzes habe ich jetzt nicht im Kopf – ergänzt werden. Es ist jenes Regionalgesetz, wo beispielsweise die sogenannte Hausfrauenrente oder auch die Rentenbezuschungen im Bereich der Landwirtschaft vorgesehen sind. Dieses Gesetz

müsste ergänzt werden, indem man hier eine neue Kategorie vorsieht, die bezuschusst werden kann. An dem wird bereits gearbeitet, um dies auch vorlegen zu können.

Zu Frage 4: *Wird hierfür neben dem Künstler auch das Land in eine solche Künstlerkasse einzahlen?*

Nein, es wird vorgesehen, dass in der Region über Pensplan diese Möglichkeit geschaffen wird. Wir haben ja sonst keine gesetzliche Kompetenz dazu. Es wäre eine staatliche Kompetenz, die Vorsorgeregelung zu schaffen. Wir können lediglich eine ergänzende Vorsorgeregelung über Pensplan schaffen. Das heißt, es wird sicherlich Voraussetzung sein, dass sich Künstlerinnen und Künstler auch in Selbstverantwortung selbst an der eigenen Vorsorgeregelung beteiligen, aber das zusätzlich über die regionale Zusatzrente, über Pensplan eine ergänzende Einzahlung erfolgen kann.

Und ein Letztes noch zu Frage 5, ganz kurz: Wir möchten auf jeden Fall im heurigen Jahr, im besten Fall noch vor der Sommerpause tun, im Regionalrat den Abänderungsvorschlag zum Regionalgesetz einbringen. Wir sind in Ausarbeitung, wie gesagt, in jedem Fall im heurigen Jahr, wünschenswert noch vor der Sommerpause. Aber über weitere Details kann ich Sie dann gerne informieren.